

Einfach mitreden – beim grünen Stammtisch

■ **Oerlinghausen** (guh). Einmal im Monat nehmen nehmen sich die Grünen Zeit für ein gemütliches Beisammensein beim öffentlichen grünen Stammtisch. Am Freitag, 1. März, startet er um 19 Uhr im Café Fahrzeit. Die Grünen laden ein zum Meinungsaustausch über aktuelle Themen und andere lokale, regionale und globale Belange.

1.000 Glücksstereier

■ **Oerlinghausen** (hb). Für gemeinnützige Zwecke startet der Lions Club Oerlinghausen jetzt die Aktion der Glücksstereier. Die Sammler-Ostereier tragen in diesem Jahr das Bild des Hermannsdenkmals und sind zum Preis von fünf Euro erhältlich. Der Verkauf erfolgt vor verschiedenen Geschäften und auf Märkten in Oerlinghausen, Helpup und in Det-

mold. Er beginnt in diesen Tagen und läuft an den kommenden Samstagen bis Ostern. Die Ostereier sind nur in einer limitierten Auflage von 1.000 Exemplaren erhältlich. Jedes Osterei enthält eine Gewinnnummer. Die Ziehung der Glückszahlen in den Ostereiern erfolgt Ende März, kurz vor Ostern. Der Erlös der Lions-Aktion geht an lokale Spendenziele, wie zum Beispiel die Leopoldshöher/Oerlinghauser Tafel. Gewinnen können die Teilnehmer: Ein Test-Wochenende mit einem Elektroauto ebenso wie Schnupperflüge über dem Segelfluggelände. Und Oerlinghauser Stadtführungen ebenso wie Gutscheine für Varieté- oder Restaurantbesuche, Museumsführungen sowie Bücher- und Einkaufsgutscheine. Nach Ostern stehen die Gewinne im Archäologischen Freilichtmuseum bereit. Die Gewinnnummern werden auf der Homepage des Lions Clubs ab dem 30. März veröffentlicht. oerlinghausen-lions.de



Lions-Präsident Andreas Marx (L) und Activity-Beauftragter Alfons Haselhorst stellen die Aktion vor. Foto: Horst Biere

Leidenschaft und Lebensfreude

Die Band „Bi-Cussion“ begeistert in Lipperreihe mit mitreißenden Songs und Rhythmen.

■ **Oerlinghausen** (kem). Fünf Jahre hat Lipperreihe aufgrund der Pandemie auf sein Bi-Cussion-Konzert verzichten müssen, am Sonntag waren die Nachwuchsmusiker unter der Leitung von Jörg Prignitz endlich wieder da.

Den Tanz der Schlägel auf dem Marimbaphon verbinden die 13 Musikschüler zwischen 10 und 24 Jahren mit Leidenschaft und Lebensfreude. Sie haben sich nicht von der Pandemie beeindruckt lassen, „mega geübt und richtig was Gutes draus gemacht“, lobt ihr Lehrer, der seit mehr als 40 Jahren mit Schlagzeug- und Marimbaensembles erfolgreich ist. „Wir haben alle Landeswettbewerbe gewonnen, mit zwei, drei oder vier Gruppen“, berichtet Prignitz stolz.

Die Rhythmik und das variantenreiche Spiel auf den 61 schmale Holzplatten und Resonanzrohren aus Metall gibt Prignitz immer wieder Ideen für neue Interpretationen und Bearbeitungen. Und technische Herausforderungen, wie das „Rückwärtsspiel“, das Mal Loosenbeck und Jana Bodenberger demonstrieren beim Stück „As one“ von Gene Kosinski. Sie stehen sich gegenüber und der eine spielt die linke, der andere die rechte Seite des Marimbaphons, die freie Hand bearbeitet gleichzeitig

eine Trommel. Das Publikum ist elektrisiert. Damit werden die beiden am Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen. „Hier in Lipperreihe haben immer die gespielt, die später Landesieger wurden“, sagte Prignitz.

Doch neben diesem modernen Stück spielt Bi-Cussion vor allem mitreißende Songs von Rock bis Samba und die Zuschauer klatschen und grooven mit. Band und Publikum gehen ab bei „Radar Love“, „Life is life“, „Livin' la vida loca“ und dem Led Zeppelin Medley, das wie auch „Bohemian Rhapsody“ ruhige, melodiose Passagen hat. Mal dunkel und weich, dann wieder gell und perkussiv sind die Klangfarben der Marimbas. Schlagzeug, Trommeln und andere Perkussionsinstrumente sorgen für den Drive der Stücke im rhythmisch akkurat agierenden Ensemble. Immer wieder spielt Bi-Cussion auch eine Samba. Mit der „Samba di Janeiro“ als Zugabe verabschiedet sich die Band und Prignitz verspricht: „Wir kommen nächstes Jahr wieder“. Er ist inzwischen zwar in Rente, bezieht aber „Bi-Cussion“ weiter und fängt jetzt an der Musikschule Oerlinghausen als Lehrer an. „Nur ein paar Stunden“, betont er schmunzelnd.



Bi-Cussion sorgt für Stimmung in der Lipperreither Kirche mit Drums und einer großen Breite an Klangfarben auf Marimbaphon, Vibraphon, Xylophon und Glockenspiel. Foto: Sibylle Kemna



Viele hundert Oerlinghauser sind zum Treffpunkt auf den Schulhof des Niklas-Luhmann-Gymnasiums gekommen. Veranstaltungsleiter Joachim H. Peters erklärt den Ablauf der Veranstaltung. Foto: Gunter Held

Oerlinghauser demonstrieren gegen Rechts

Dem Aufruf zur Demonstration für Demokratie und Toleranz folgen mehr als 1.300 Bürgerinnen und Bürger. Deutliche Worte von allen Rednern.

Gunter Held und Karin Prignitz

■ **Oerlinghausen**. Ein Ruck geht durch Deutschland seit die Journalisten des Recherche-Netzwerkes Correctiv den Geheimplan von AfD-Politikern, Neonazis und finanzstarken Unternehmen aufgedeckt haben. Dieser Plan sieht vor, Menschen mit Migrationshintergrund aus Deutschland auszuweisen – egal ob sie die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen oder nicht. Allerorten wurden Demonstrationen für Demokratie und Toleranz und gegen Rechts organisiert. Tausende Menschen beteiligen sich. In Bielefeld und Osnabrück kamen jeweils 25.000 zu den Kundgebungen.

Auch die Oerlinghauser wollen zeigen, dass in der Bergstadt für rechte Gesinnung kein Platz ist. Die Schülervertretung (SV) des Niklas-Luhmann-Gymnasiums (NLG) organisierte gemeinsam mit Bürgermeister Dirk Becker eine Demonstration mit anschließender Kundgebung auf dem Rathausplatz – und mehr als 1.300 Menschen kamen. Gerechnet hatten die Veranstalter mit 1.000 Teilnehmern. Ideengeberin war die 14 Jahre alte Mia Lotta Kosmann.

„Es ist eine Auszeichnung für diese Stadt, dass so viele Bürger dem Aufruf gefolgt sind, um ein Zeichen der Stärke für diese Demokratie, für die Freiheit, für die Menschenwürde und das Grundgesetz zu setzen“, sagte Becker. Der Termin für die Demo fällt auf einen Jahrestag. Am 27. Februar 1933 brannte der Reichstag. Nur einen Tag später wurde die Notverordnung in Kraft gesetzt, mit der die in der Weimarer Verfassung festgesetzten Grundrechte außer Kraft gesetzt wurden.

„Wir sind auf der Straße, um zu zeigen, dass unsere junge Generation ein weltoffenes, buntes und vielfältiges Deutschland sein soll“, sagte Mia Lotta Kosmann. „Wir sind täglich gefragt, Nein zu Hass, zu Ausgrenzung und zu rechter Hetze zu sagen. Vorstellungen wie Egoismus, Nationalismus und Demokratieverachtung wie die der AfD dürfen keine Chance haben.“



Wortbeiträge kommen von Paul von Schubert, Gundlach Holding (v. l.), NLG-Schulleiterin Katrin Tebben, Bürgermeister Dirk Becker, Ideengeberin und SV-Vertreterin Mia Lotta Kosmann und Veranstaltungsleiter Joachim H. Peters. Foto: Karin Prignitz



Viele junge Menschen zeigen, dass ihre Alternative bunt ist.

„Wir sind mehr. Es gibt mehr Menschen, die für Vielfalt und Toleranz, für die Menschenwürde, für die Demokratie auf der Straße gehen, als diejenigen, die sich dagegen wenden.“ Und sie sagte auch, was jeder für eine offene Gesellschaft tun könne: „Nutzen wir unser Wahlrecht und schauen genau hin. Denn nur wer sich beteiligt, kann die Zukunft unseres Landes mitgestalten.“ Und das gelte bei der Europawahl am 9. Juni bereits für Jugendliche ab 16 Jahren. Sie schloss mit einem Zitat des lippschen Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier: „Wir brauchen die Demokratie – aber ich glaube, derzeit

braucht die Demokratie vor allem uns.“

Veranstaltungsleiter Joachim H. Peters, ehemaliger Polizist und aktiver Krimiautor, Kabarettist und Moderator nahm sich den Beginn der Nationalhymne, um zu erklären, was die AfD, die Neonazis, die Identitären und die Verschwörungserzähler wollen. „Sie wollen unsere Einigkeit spalten, sie wollen das Recht durch Willkürherrschaft ersetzen und uns unsere Freiheit nehmen.“ Doch eben diese Werte seien des Glückes Unterpfand – und wer von uns will schon unglücklich sein? Um die Feinde der Demokratie aufzuhalten brauche es nicht mehr als einen Kugelschreiber oder Bleistift, denn diese Feinde werden in erster Linie an der Wahlurne bekämpft. „Und deshalb gilt: Geht wählen und wählt weise.“

Dass sich auch die Wirt-schaft für die Wertordnung

unserer Gesellschaft einsetzt, machte Paul von Schubert deutlich. Der Geschäftsführer der Gundlach Holding, selbst ehemaliger Schüler des NLG, nannte die „Deportationsphantasien der AfD völkisch und radikal“. Die Partei akzeptiere Nazis in ihren Reihen. Sie sei eine Gefahr für unsere Gesellschaft. Er warte, wer AfD aus Protest wähle, riskiere zu viel und zog Vergleiche zur NSDAP. Die hätte nur zwei Monate nach der Wahl die ersten KZ eröffnen und die Ermächtigungsgesetze erlassen. „Nie wieder muss auch in Zukunft gelten und die beginnt heute.“ Die Ideen der AfD dürften nicht salonfähig werden, sagte von Schubert.

Aufgeschnappt

◆ „Die AfD nervt mehr als Hausaufgaben“ steht auf dem Plakat von Phil Ole Becker. Der elfjährige Fünftklässler sagt: „Ich finde, dass die AfD nicht alle Ausländer vertreiben darf.“

◆ „Dass man an der Demonstration teilnimmt, muss man nicht erklären, das versteht sich von selbst“, betont Petra Ihnofeld. ◆ Melina da Silva und ihr Sohn Milo (fast 11) haben ein Schild gestaltet auf dem steht: „Hass ist krass, Liebe ist krasser.“

◆ „Black, White, Yellow, Red, Brown, Human“ steht auf dem Schild, mit der eine 43-Jährige, die aus Kamerun stammt, teilnimmt. ◆ „Gebe Nachhilfe in Geschichte“ heißt es bei Gisela Frommann (84).

◆ Vertreter des Fördervereins der Südstadtschule haben mehrere Plakate gestaltet. Zu lesen ist dort unter anderem: „Menschenrechte statt rechte Menschen“ und „Lieber Kunterbunt als kackbraun“.

TERMINE

Leopoldshöhe

Oerlinghausen

Oerlinghausen

- Sandra Brand: Wind & Meer, Malerei, 9 bis 12 Uhr, Bürgerhaus, Tönsbergstr. 3.
- Stadtbücherei, 9 bis 12 Uhr, Bürgerhaus, Tönsbergstr. 3.
- Hallenbad Helpup, 6 bis 8 Uhr, 14 bis 21 Uhr, Am Koppoh 1, Helpup, Tel. 05202 4012.
- Wochenmarkt, 8 bis 13 Uhr, Rathausplatz.
- Jugendzentrum Das Oe, 14 bis 17 Uhr, Offener Treff (10 bis 18 J.), Tel. 7019078 und kiju@oerlinghausen.de, Hermannstr. 12.
- Lippi Kids, 15 bis 18 Uhr, offener Treff (6 bis 12 J.), Tel. 7019078 und kiju@oerlinghausen.de, Grundschule Lipperreihe, Schulstr. 19.
- AWO-Computer-Club, 9 Uhr, AWO Begegnungszentrum, Hauptstr. 48.
- Kunstwerkstatt, 15 bis 17 Uhr, Rudolf-Diesel-Str. 5.
- Rathaus & Bürgerbüro, mit Termin, oerlinghausen.de, 8 bis 12 Uhr, Tel. 493-0.
- Stadtwerke, Tel. 4909-0 oder info@sw-oe.de, 9 bis 12 Uhr, Rathausstr. 23.

Leopoldshöhe

- Gemeindebücherei Asemisen, 14 bis 17 Uhr, B-vier, Parkstr. 6, Tel. 05208 991-330.
- Tanzgruppe Vielfalt, Info: Tel. (05202) 81735, 19.45 Uhr, Grundschule Asemisen, Forum, Berliner Str. 10.
- Internationaler Frauenbildungstreff, Sprachförderung und Austausch, 9 bis 11.45 Uhr, B-vier, Parkstr. 6.
- LEOS, Nähwerkstatt, 16 bis 18 Uhr, offener Bereich, 15.30 bis 19 Uhr, Schulstr. 33, Tel. 05208 991190.
- Grease, offener Bereich, 16 bis 19 Uhr, Grester Str. 169, Tel. 05202 995164.
- TuS Bexterhagen, Nordic Walking, 8.30 Uhr, Alter Sportplatz.
- MGV Leopoldshöhe, Chorprobe, 19 bis 20.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Kirchweg 5.
- Original Leopoldshöher Volkstanzkreis, 20 bis 22 Uhr, Lagesche Str. 63.
- Selbsthilfegruppe „Sucht“, auch für Angehörige, Raum St. Gaultier, Infos unter Tel. 99 13 12, 18.30, B-vier, Parkstr. 6.
- Rathaus, 8 bis 12 Uhr; Bürgerbüro, 8 bis 12 Uhr; nur mit Termin unter Tel. 991-110 oder www.leopoldshoe.de, Kirchweg 1.
- Jobcenter Lippe, 10 bis 12 Uhr, B-vier, Parkstr. 6, Tel. 05231 4599614, 8 bis 12.30 Uhr, Hauptstr. 3, Tel. 05231 45990.
- FamilienServiceBüro, 8.30 bis 12 Uhr, Leos, Schulstr. 33, Tel. 05208 991-190.

Notdienste

Ärzte  
Leopoldshöhe, Tel. 116117.  
Oerlinghausen, Tel. 116117.

Zahnärzte  
Leopoldshöhe, Tel: 01805 986700.  
Oerlinghausen, 15 bis 18 Uhr und nach Tel. Vereinbarung, Tel. 01805 986700.

Apotheken  
Oerlinghausen/Leopoldshöhe. Teutoburg-Apotheke, Bielefelder Str. 561, Detmold, Tel. 05232 987700.  
Löwen-Apotheke, Salzauer Str. 10, Bielefeld, Tel. 0521 331288.  
Diensthabende Apotheken erfahren Sie unter Tel. 0800 0022833 oder im Internet unter www.akw.de.